

Badische Zeitung, 15.03.2016

Michael Straub (Grüne): Der Grünen-Vorstand ist am "Tag danach" hörbar guter Laune. "Überall wird das Wahlergebnis als historisches Ereignis bezeichnet — ich denke, das darf man so stehen lassen", erklärt Straub und führt dazu drei Gründe an: Erstmals sind die Grünen stärkste Kraft in einem Landtags-parlament, erstmals haben sie das Direktmandat hier im Wahlkreis erobert, und obendrein ist das Schopfheim-Ergebnis mit 35,7 Prozent "eine starke Leistung". Straub dankt denn auch den Wählern und Wahlhelfern. Grün-Rot halte er nicht für abgewählt, das Regierungsbündnis habe einfach die Mehrheit verpasst, wobei dies einem zweiten, "allerdings negativen "historischen Ereignis zuzuschreiben sei — dem "sehr bedauerlichen" Abschneiden der AfD. Angesichts von AfD-Aussagen wie "kopfloser Energiewende", "verantwortungsloser Asyl-politik" und "Verfall der Demokratie" frage er sich, ob jeder Wähler das Programm kenne. "Protestieren kann man auch anders." Dass die Grünen in Schopfheim — Böllen außen vor gelassen — landkreisweit das stärkste Ergebnis erzielten, führt Straub sowohl auf landes-, wie auch lokalpolitischen Faktoren zurück. "Das hat was mit pragmatischer Politik zu tun." Als Beispiel führt er das Thema Wohnbau an. Einerseits stecke das Land jetzt viel Geld in den Sozial- und Flüchtlingswohnbau — zugleich schauen die Grünen vor Ort genau hin, wo gebaut wird. "Hier wollen Schwarz und Rot alle Spielplätze zubauen — wir sagen, es gibt Alternativen, die man zuerst anschauen muss. Uns sind die Menschen wichtiger."

Markgräfler Tagblatt, 15.03.2016

Für uns Grüne ist es ein historisches Ereignis“, freut sich Michael Straub über das Resultat der Landtagswahl. Zum ersten Mal seien die Grünen stärkste Kraft in einem deutschen Parlament. Zum ersten Mal habe seine Partei auch das Direktmandat in Lörrach erobert.

Mit 35,7 Prozent seien die Grünen in Schopfheim „wesentlich stärker“ als im gesamten Umkreis. Straub: „Das ist wirklich ein Grund zur Freude“. In seinen Augen ist die grün-rote Landesregierung nicht abgewählt worden, sie habe lediglich die Mehrheit verloren. Als „sehr bedauerlich“ bezeichnet Michael Straub den enormen Zulauf für die AfD. Einen kleinen Seitenhieb auf die Kommunalpolitik kann sich Straub nicht verkneifen, sieht er den Wahlerfolg der Grünen auf Landesebene als Belohnung für deren „pragmatische Politik“ vor allem was den Umgang mit Grünflächen anbetrifft, die in Schopfheim viele nur zu gerne zubauen würden.